

DRAVA



Herbst/Jesen 2024

"ES BRENNT IN MIR,
DIE STADT

UMZUGESTALTEN."

GOLIF





Golif fällt auf! Die Werke des österreichischen Urban-Art-Künstlers, den man nur unter seinem Pseudonym kennt, heben sich deutlich ab von anderen Wandbemalungen. Kräftiger Strich, schwarze Farbe auf hellem Grund – ein eindringlicher Blick starrt den Betrachter an. Seine „Characters“ – so nennt der Absolvent der Universität für angewandte Kunst seine ausdrucksvollen Figuren – prägen 2013 zum ersten Mal den öffentlichen Raum.

Das Buch beschreibt den Weg eines außergewöhnlichen Malers, der es mit seinen Arbeiten von der Straße über die Hochschule bis ins Museum geschafft hat. Der gebürtige Tiroler zog nach Wien, um von dort die Welt der Kunst zu erobern. Golif versteht es, mit Zeichnungen und Gemälden in Galerien zu bestechen und mit riesigen Projekten einen Medienhype zu erzeugen. Viele Abbildungen zeigen seine Entwicklung von 2013 bis 2023.

Folgende Autoren haben Beiträge für das Buch geschrieben: David Staretz, renommierter Autor und Journalist, selbst auch als Künstler tätig; Klaus Peter Flügel, Hamburger Journalist und langjähriger Beobachter der europäischen Urban-Art-Szene; Tanja Prusnik, Künstlerin und Kuratorin sowie Präsidentin der Wiener Künstlerhausvereinigung; Jan Svenungsson, schwedischer Künstler und Professor an der Universität für angewandte Kunst in Wien; mit einem Vorwort von Herausgeber Peter Doujak, Kulturmanager und Galerist.

WWW.GOLIF.NET



208 Seiten, gebunden
EUR 39,00 • ISBN 978-3-99138-092-4



LESE-EMPFEHLUNGEN

Brandaktuell zur Wandersaison

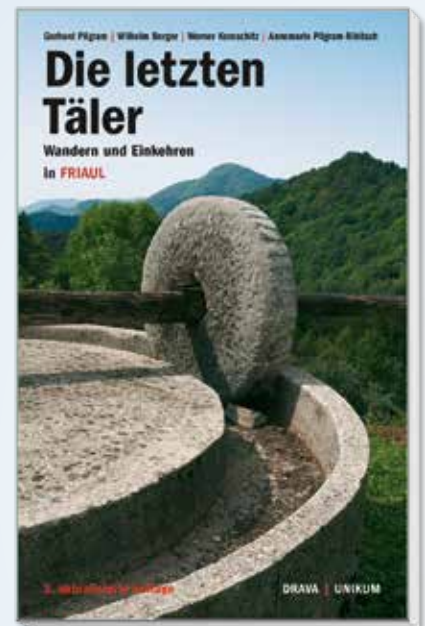
Zehn Wander-Reise-Lesebücher hat das Autorenteam um Gerhard Pilgram in den letzten 25 Jahren verfasst. Es sind Anleitungen zu Weitwanderungen und Tagesausflügen im Dreiländereck von Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch Venetien. Anliegen ist es, die vielfältige Landschaft und Kultur der Region auf unkonventionelle und kritische Weise zu vermitteln. Zeitgeschichte und Alltagskultur spielen dabei eine wichtige Rolle, womit den Büchern auch eine politische Dimension zukommt. Weitere Merkmale sind der subjektive Blick und die pointierte Sprache mit poetischen Anflügen.



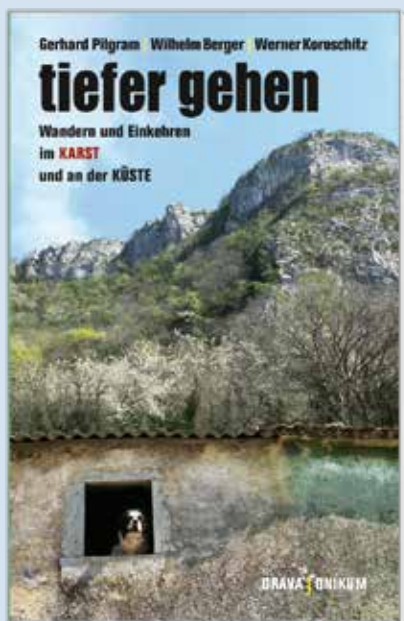
364 Seiten, frz. broschürt, mit Farbteil
EUR 24,95 • ISBN 978-3-85435-978-4



510 Seiten, frz. broschürt, mit Farbteil
EUR 29,80 • ISBN 978-3-85435-918-0



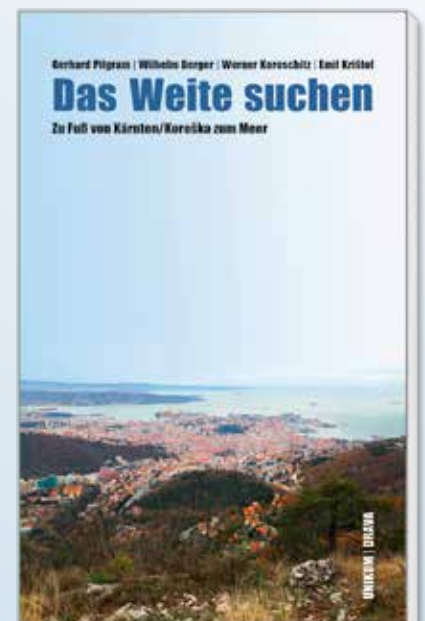
416 Seiten, frz. broschürt, mit Farbteil
EUR 24,80 • ISBN 978-3-85435-638-7



544 Seiten, frz. broschürt, mit Farbteil
EUR 29,80 • ISBN 978-3-85435-709-4



432 Seiten, frz. broschürt, mit Farbteil
EUR 24,80 • ISBN 978-3-85435-743-8



428 Seiten, frz. broschürt, mit Farbteil
EUR 29,80 • ISBN 978-3-99138-035-1

Gerhard Pilgram

Zur Hölle mit Frieda

Ein ScHUNDroman [III]

Frieda, ein slowakischer Straßenhund, der die Menschheit bereits vor Corona, Donald Trump und dem Dritten Weltkrieg gerettet hat (vergl. DIE KÖTERIN und KRIEG UND FRIEDA), bekommt es diesmal mit Außerirdischen zu tun, die mit künstlicher Intelligenz und der Hilfe rechtsextremer Parteien die Weltherrschaft erlangen wollen. Bei so übermächtigen Gegnern kann es kein Happy End geben. Oder vielleicht doch?

Eine haarsträubende Tiergeschichte mit dem Zeug zum Weltbestseller.

Nur für abgebrühte Leser*innen ab 15 Jahren.

Hallo Leute, ich erzähl Euch jetzt die Geschichte eines Vierbeiners, der ein Attentat auf den Papst vereitelt, einen Supercomputer überlistet und im Kampf gegen Außerirdische sein Leben geopfert hat. Während Ihr diese Zeilen lest, ist er schon tot, und zwar mause-, er ist ja keine Katze (mit sieben Leben). Und in Wahrheit auch kein Er. Die Rede ist nämlich von mir, Frieda, der Köterin.



ca. 90 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 12,90 • ISBN 978-3-99138-093-1



90 Seiten, gebunden,
 Lesebändchen
EUR 12,95
 ISBN 978-3-99138-003-0



ca. 85 Seiten, gebunden,
 yLesebändchen
EUR 12,90
 ISBN 978-3-99138-025-2

Gerhard Pilgram, geb. 1955 in Klagenfurt/Celovec, ist Autor von Wander-Reise-Lesebüchern und ScHUNDromanen.

Zuletzt sind im DRAVA Verlag erschienen: *Aus der Enge – Wandern und Einkehren im Nordwesten Friauls* (2019), *Näher rücken – Wandern und Einkehren auf der Sattnitz/Gure* (2021), *Die Köterin* (2022), *Krieg und Frieda* (2023), *Das Weite suchen – zu Fuß von Kärnten/Koroška zum Meer* (2023). Seit 2020 wandert der Autor zumeist in Begleitung der vierbeinigen Frieda.



© Foto: Johannes Puch

Ditha Brickwell

Die andere Seite der Nacht

Roman



ca. 350 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 24,90 • ISBN 978-3-99138-094-8

Der junge Wiener Leo – in West-Berlin gestrandet – erkundet die Geschichte zweier jüdischer Familien und ihrer Helfer*innen in der Zeit der Weltkriege. Sie stehen auf der anderen Seite – sind Opfer, Entkommende, Widerständige: Ludwig Schöneberg rettet sich und sein Vermögen in die Schweiz und organisiert die Rettung Verfolgter. Der Rechtsanwalt Heinrich Veit Simon bleibt aus Pflichtgefühl seinen Klienten gegenüber in Berlin zurück. 1942 erschlagen ihn Gestapo-Männer im Verhör. Zwei seiner Kinder werden Opfer des Holocaust, vier entkommen. Die christlichen Ehefrauen halten dem Druck des politischen Wütens stand; ihre protestantische Freundin Marie-Luise und ihr kommunistischer Ehemann Walter – der Todeszelle, Moorlager und Haft überstanden hat – greifen helfend ein. Glück, Mut und Standhaftigkeit bringen die Menschen auf die andere Seite der Nacht ... Und wir begreifen, wie rasend Werthaltungen verfallen und Ziele verloren gehen können – beängstigende Bezüge zur Jetztzeit stellen sich her.



474 Seiten, gebunden,
 Lesebändchen • **EUR 26,90**
 ISBN 978-3-99138-021-4



© Foto: Reinhold Görner

Ditha Brickwell ist 1941 in Wien geboren; studierte in Wien, Berlin und New York; arbeitete in Helsinki, Tel Aviv und Paris; sie entwickelte und steuerte Programme zur Rettung von benachteiligten Stadtteilen in Berlin und für die EU-Kommission in Brüssel; sie schreibt seit 1987 Romane, Essays und Erzählungen, lebt seit 2005 als freie Schriftstellerin in Wien und Berlin. Bislang liegen dreizehn Bücher vor.
 Im Drava Verlag erschienen: *Fedjas Flucht*, *Die Welt unter meinen Zehen*, *Geschichten aus hundert Jahren*, *Engeltreiber*, *Sieben Leben – Geschichten von Frauen und vom Glück im Unglück*.

Gertrude Maria Grossegger

Wie Pinien

Roman

Beruflich erfolgreich, zu Höchstleistungen getrieben, wird er aus dem Alltagsleben katapultiert. Seine Angstattacken nehmen überhand, er fühlt sich schwach und angreifbar, kann sich nicht schützen und erkrankt.

Der Protagonist hätte das Potential zur Vereinsamung, zur Verbitterung. „Schreib dein Leben auf“, bekommt er einmal, wie nebenbei, gesagt. Er greift den Impuls auf und beginnt ein Tagebuch zu führen. Im Akt des Niederschreibens kann er das Erlebte überdenken und neu ordnen.

Die Angst geht nicht weg, er geht weg, sucht das Fremde und verweist.

Hügelig und gebirgig, verwachsen und verwildert, so zeigt sich ihm die Landschaft um sein Domizil, in das es ihn für einige Zeit verschlägt. Unbehaust und ausgesetzt fühlt er sich und ausgesetzt erscheinen ihm die steil in den Hang gebauten Häuser mit ihren abgebröckelten Fassaden. Sanfte Weite und mächtige Bäume, uralte Steineichen und vor allem Pinien wirken beruhigend auf ihn, sind wohlthuender Gegensatz.

Wie Pinien steht für einen Menschen mit Sehnsucht nach Weite und Halt.



ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 22,00 • ISBN 978-3-99138-095-5

Windgesang wird er dann sagen, noch weiß er nichts davon, wenn er dort sein wird, in dem Domizil, das er sich für seine Klausur ausgesucht hat, wenn er dem Wind zuhören wird, wie er die Äste der Pinien in Schwingung versetzt, jene Klänge hervorrufend, die sein Innerstes berühren, eine Klangsprache, die ihn betrifft, ihn direkt trifft, von der er getroffen wird, als ob ein Blick ihn träfe.

Gertrude Maria Grossegger lebt und schreibt in der Steiermark südöstlich von Graz, veröffentlichte Lyrik, Prosa, Theater- und Hörstücke und u.a. *saxa rubra saxa alba*, Bilder von Lea Titz (2008); das Kinderbuch *Fritz fliegt*, Bilder von Walter Titz (2017); *Wendel*, Roman (2018); Für ihr Werk erhielt sie Preise und Auszeichnungen, u.a. *Frau Ava Literaturpreis* (2021); Buchprämien des BMUKK für *grasfischen*, Gedichte, Bilder von Günter Egger (2013) und für *zwirnen*, Langgedicht, (2019).

Sie veröffentlichte Lyrik und Prosa in Zeitschriften (u.a. LICHTUNGEN, *manuskripte*, *perspektive*) und in Anthologien sowie im Rundfunk; zuletzt *Weltenempfänger*, Gedichte zu den Skulpturen von Krista Titz-Tornquist (Ö1 Neue Texte, Kunstgeschichten 2019) und zur Ausstellung „Weltenempfänger“ (ORF Funkhaus 2021); *befinde mich nun bei den fischen*, Hörstück, Musik, Komposition von Elisabeth Harnik (Ö1 Kunstradio 2022).



© Foto: Privat



ca.110 Seiten, gebunden,
Lesebändchen
EUR 18,90
ISBN 978-3-99138-096-2

che. Sie veröffentlichte drei Romane, *L'ombre de l'olivier* (2011), *Le parfum de Nour* (2015) und *Je suis Ariel Sharon* (2018), für den sie 2019 auf dem Festival Metropolis bleu mit dem Prix de la diversité ausgezeichnet wurde. Zusammen mit Rodney Saint-Éloi schrieb sie *Les racistes n'ont jamais vu la mer* (2021).

Yara El-Ghadban

Ich bin Ariel Scharon

Aus dem Französischen von Michael von Killisch-Horn

Yara El-Ghadbans Roman bietet eine multidimensionale Perspektive auf Ariel Scharon, indem sie die Stimmen wichtiger Frauen in seinem Leben einführt, darunter seine Mutter, Ehefrauen und die Krankenschwester Rita. Diese Frauen repräsentieren unterschiedliche Facetten seines Lebens und seiner Persönlichkeit. Die Krankenschwester Rita fungiert als Vermittlerin zwischen Scharon und den Frauen, die er verletzt hat, und symbolisiert eine Brücke zwischen kulturellen Gegensätzen. Das Eintauchen in Scharons Gedanken erfordert Empathie und Verständnis, um die Komplexität des Konflikts und der menschlichen Natur zu erforschen. Es ist eine kritische Reflexion über Geschichte, Identität und das menschliche Vermächtnis.

Yara El-Ghadban wurde 1976 in Dubai als Tochter palästinensischer Eltern geboren, die nach Libyen und Syrien geflohen waren. Über Stationen in Buenos Aires, Beirut, Sanaa und London kam sie 1989 nach Montréal. Sie studierte Anthropologie und Musik an der Université de Montréal. Ihre Schreibsprache Französisch ist nach Arabisch und Englisch ihre dritte Sprache.

Natasha Kanapé Fontaine

Kanatuuk

Aus dem Französischen von Michael von Killisch-Horn

Die Erzählungen in *Kanatuuk* schöpfen aus den Mythen und Legenden der Innu und anderer indigener Völker, die die Autorin Natasha Kanapé Fontaine auf ihren Reisen kennengelernt hat. Sie vermischen magischen Realismus mit traumhaften Elementen und handeln vom Verlust kulturellen Wissens durch Umerziehungsinternate und dem Wiedererwachen desselben durch mythische Wesen. Fontaine sieht in diesen Geschichten ein Mittel zur Wiederaneignung von kultureller Identität und Selbstvertrauen. Ihr Ziel ist es, die junge Generation dazu zu ermutigen, sich mit ihren kulturellen Wurzeln zu verbinden, um das kulturelle Gedächtnis indigener Völker lebendig zu halten.

Natasha Kanapé Fontaine ist Innu und wurde 1991 in Pessamit an der Côte-Nord geboren. Sie ist Dichterin, Slammerin, Malerin, Schauspielerin und Kämpferin für die Rechte der Autochthonen. 2021 wurde sie zum Chevalier de l'Ordre des arts et des lettres de la

République française gewählt. Sie hat vier Gedichtbände veröffentlicht (2012, 2014, 2016, 2018) und einen Roman, *Nauetakuan, un silence pour un bruit* (2012, Neuauflage 2021). Auf Deutsch erschienen ihr Briefwechsel mit Deni Elli Béchard *Kuei, ich grüße dich, Gespräch über Rassismus* (2021) und je eine Erzählung in den von Michel Jean herausgegebenen Anthologien *Amun* und *Wapke* sowie das Langgedicht „Ich bin die Flickenfrau“ in *die horen* 279 (2020).

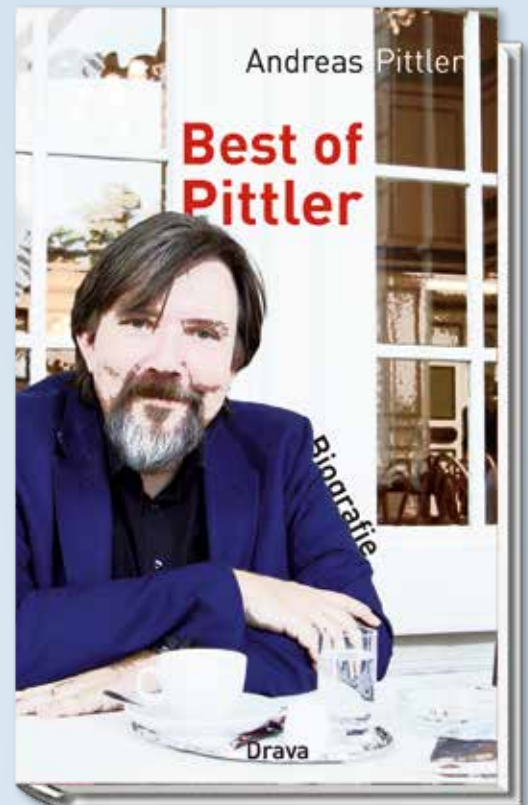
Michael von Killisch-Horn wurde 1954 in Bremen geboren. Er studierte Romanistik, Germanistik und Deutsch als Fremdsprache in München und arbeitet als Übersetzer aus dem Französischen und Italienischen. Seit einem dreimonatigen Aufenthaltsstipendium 2013 in Montréal interessiert er sich auch verstärkt für die Literatur Québecs.

Andreas Pittler

Best of Pittler

Biografie

Andreas Pittler, im 60. Lebensjahr stehend, kann auf eine publizistische Laufbahn zurückblicken, die bereits in Schulzeiten ihren Anfang nahm, als er in der Schülerzeitung erste Artikel veröffentlichte. Eine gute Weile war er als Journalist tätig, beginnend bei der Jugend-Postille „Rennbahn-Express“ über den „Falter“ und „Der Standard“ bis zur „Wiener Zeitung“, wo er lange Zeit eine eigene Kolumne hatte. Zudem war er in seiner eigentlichen Profession als Historiker überaus umtriebig und veröffentlichte mehrere Geschichtsbücher ebenso wie ein rundes Dutzend Biografien, ehe er sich der Belletristik verschrieb. Das vorliegende Werk *Best of Pittler* ist mithin ein Querschnitt aus dem Schaffen eines ewig Neugierigen, der seit Anbeginn zwischen den einzelnen Genres hin und her wechselt, ohne dabei den Faden zu verlieren. So macht uns der Band mit dem Romancier Pittler ebenso bekannt wie mit dem Historiker, dem Kritiker, dem Analytiker, dem Essayisten. Die Werkschau aus 30 Texten bringt uns einen feinsinnigen Beobachter nahe, dessen großer Kenntnisreichtum von ihm in eine subtile Sprache gegossen wird, die freilich auch die nötige Portion Humor nicht zu kurz kommen lässt. Mithin ermöglicht dieses Buch, den Weg eines Schriftstellers nachzuverfolgen, der immer wieder aufbrach, Neues zu entdecken und Altes dem Vergessen zu entreißen. Dabei unterstreicht Pittler freilich, dass die großen Zusammenhänge nie ohne Konsequenzen für den Einzelnen bleiben. *Best of Pittler* ist eine Begegnung mit einem Autor, der in seinem Werk Zeugnis ablegt – für die Leser, aber auch für sich selbst.



ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen
EUR 22,00 • ISBN 978-3-99138-098-6

Andreas Pittler, geboren 1964, studierte Geschichte und Politikwissenschaft (Magister und Doktor phil.). Ursprünglich als Journalist tätig, wandte er sich im 21. Jahrhundert vermehrt der Belletristik zu und veröffentlichte seit dem Jahr 2000 insgesamt 27 Romane. Seine Werke landen regelmäßig auf den österreichischen Bestsellerlisten und wurden bislang in acht Sprachen übersetzt.

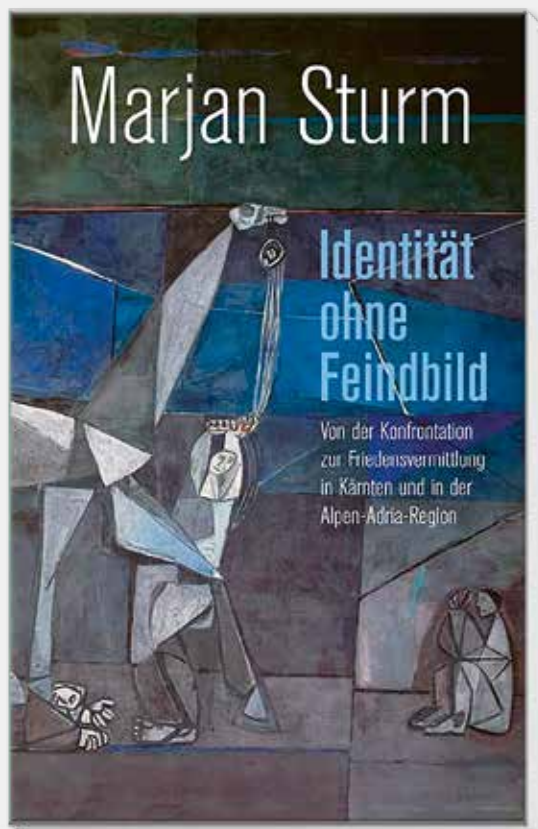
In seiner ursprünglichen Profession als Historiker ist er regelmäßig als Experte im Österreichischen Rundfunk zu Gast. Für sein literarisches Wirken erhielt er 2006 das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 2016 wurde ihm vom österreichischen Bundespräsidenten der Berufstitel „Professor“ verliehen.

Marjan Sturm

Identität ohne Feindbild

Von der Konfrontation zur Friedensvermittlung in
Kärnten und in der Alpen-Adria-Region

Herausgegeben von Gudrun Kramer und Wilfried Graf



208 Seiten, broschiert

EUR 24,90 • ISBN 978-3-99138-091-7

Als Schüler war Marjan Sturm anti-autoritärer Aktivist, als Student links „abgedriftet in totalitäre Ideologien“, als Obmann des Zentralverbands Slowenischer Organisationen / Zveza slovenskih organizacij (ZSO) sowie als Vorsitzender des Volksgruppenbeirats im Bundeskanzleramt unermüdlicher Streiter für die Rechte der slowenischen Minderheit.

In seinem bisher wohl persönlichsten Buch reflektiert Sturm seinen politischen Weg und Lernprozesse der letzten zwei Jahrzehnte. Getragen ist sein Engagement nach wie vor von einem emanzipatorischen Impetus, verändert hat sich aber sein Verhältnis zum „ethnonationalen Paradigma“, das die Volksgruppe nach innen einigen sollte: „Heute bin ich auf der Suche nach einer offenen, komplexen Identität.“

Identität ohne Feindbild setzt den von Gudrun Kramer und Wilfried Graf begleiteten Dialog fort, dessen Anfänge in den Büchern *Kärnten neu denken* (2007) und *Kärnten liegt am Meer* (2012) dokumentiert wurden.



© Foto: Fritz Press

Borut Marjan Sturm, Dr. phil., MES (Master in European Studies, Donau Universität Krems) geboren 1951 in Klagenfurt/Celovec, Studium Volkswirtschaft, Osteuropäische Geschichte und Slawistik an der Universität Wien, Promotion 1980. 1981 bis 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Slowenischen Wissenschaftsinstituts/Slovenski znanstveni inštitut v Celovcu. Zeitweise Lektor an verschiedenen Universitäten, Geschäftsführer der Drava Druck- und Verlagsges.m.b.H. sowie Ko-Geschäftsführer der SloMedia Ges.m.b.H., zahlreiche Publikationen.

1983 bis 1992 Sekretär und dann bis 2019 Obmann des Zentralverbands slowenischer Organisationen / Zveza slovenskih organizacij na Koroškem (ZSO) sowie 1992 bis 2016 Vorsitzender des Beirates für die slowenische Volksgruppe im Bundeskanzleramt.

Sturm war ab 2005 Mitglied der Konsensgruppe zur Lösung des sogenannten Ortstafelstreits, die mehrfach ausgezeichnet wurde, u.a. mit dem Europäischen Bürgerpreis des Europaparlaments und dem Österreichischen Verfassungspreis (beide 2009) sowie mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen der Republik (2012). Darüber hinaus erhielt Marjan Sturm 2019 das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten und den Verdienstorden der Republik Slowenien.

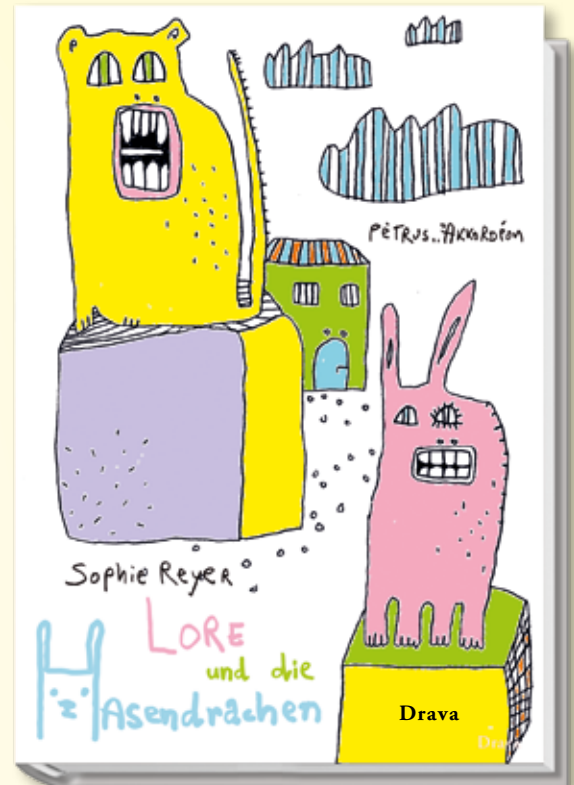
Sophie Reyer, Petrus Akkordeon

Lore und die Hasendrachen

Lore's Eltern haben sich getrennt. Als das Mädchen durch ein Loch in ihrem Kasten fällt, begegnet es den Wulianen, einer Hasendrachen-Familie. Gemeinsam hilft Lore diesen bei der Suche nach dem magischen Holz, das das Loch zum Kasten wieder schließen soll.

Im Kampf gegen den bösen Ritter Silberreiter lernt Lore, mit ihrer Angst umzugehen und findet neue Freunde und Möglichkeiten, mit der ungewöhnlichen Situation klarzukommen.

Für junge Leser*innen ab 9 Jahren.



140 Seiten, gebunden,
EUR 19,90 • ISBN 978-3-99138-099-3



© Foto: Autorin

Sophie Reyer, geboren 1984 in Wien, lebt in Wien. Bis jetzt bei Drava erschienen: *Paul Felz Kuschelmonster* 2020, *Hannah Einhorn* 2021, *Mondmaus* 2021, *Lilis Tiere* 2022. „Master of Arts“ in Komposition/Musiktheater 2010 sowie Diplom in „Szenisch Schreiben“ bei uniT 2010 und Doktor der Philosophie für Sprachkunst. Literaturförderungspreis der Stadt Graz sowie Manuskripte-Förderungspreis. 2010: Theatertexte *vogelglück*, *baumleberliebe*, *hundpfarrer* und *Anna und der Wulian* (S. Fischer-Verlag). Studium „Drehbuch und Filmregie“ an der Kunsthochschule für Medien Köln seit 2011. Shortlist für den Österreich Buchpreis 2019. Sophie Reyer ist Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich.

Petrus Akkordeon, geboren 1971 in Berlin, studierte u.a. Kunst bei F. W. Bernstein an der UDK Berlin.

Inzwischen bereits hundert Bücher geschrieben, illustriert, herausgegeben. Internationale Ausstellungen und Publikationen – aber es geht alles nur um sein Pferd Norman und seine Herde.



© Foto: Illustrator

DRAVA VERLAG · ZALOŽBA DRAVA GMBH
A-9020 Klagenfurt/Celovec, 8.-Mai-Straße 11
Telefon +43 463/501099
office@drava.at
www.drava.at
Verlagsleitung: Erika Hornbogner

ÖSTERREICH

AUSLIEFERUNG

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Telefon +43 1/68014-0,
Fax +43 1/6896800 od. 6887130
Bestellservice: +43 1/68014-0,
E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

VERTRETUNG BUCHHANDEL:

Alexander Lippmann – Gebiet Osten: Wien, Niederösterreich, Burgenland
Fröbelgasse 6/11, 1160 Wien
Mobil: +43 (664) 88 70 63 95
Mail: alexander.lippmann@mohrmorawa.at

Karin Pangl – Gebiet Westen: Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Südtirol
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Mobil: 0664 8119820
Mail: karin.pangl@mohrmorawa.at

VERTRETUNG FACHHANDEL:

Österreich und Südtirol:
Key Account Team Mohr Morawa
Tel.: 01 / 68 0 14-0
Mail: fachmarkt@mohrmorawa.at

SCHWEIZ

AUSLIEFERUNG

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern a. A.
Tel. +41 (0)44 762 42 00
Fax +41 (0)44 762 42 10
avainfo@ava.ch · www.ava.ch

VERTRETUNG BUCHHANDEL:

Mediendienst und Buchservice
Urs Heinz Aerni
Schützenrain 5
CH-8047 Zürich
Tel.: +41 (0)76 45 45 279
ursaerni@web.de

DEUTSCHLAND

AUSLIEFERUNG

RungeVA/ MSR
Bergstraße 2, D-33803 Steinhagen
Tel.: +49 5204/998-123
Fax: +49 5204/998-111
E-Mail: msr@RungeVA.de
Nutzen Sie bei Ihrer Bestellung die Vorteile der gebündelten MSR-Faktur/BAG-Abrechnung und der gebündelten Auslieferung aller Verlage der RungeVA

VERTRETUNG BUCHHANDEL:

Gabriele Schmiga & Tell Schwandt
Verlagsvertretungen
Lerchenstraße 14, 14089 Berlin
Tel. 030-8324051
bestellbuch@t-online.de
www.tell-online.de

SLOWENIEN · SLOVENIJA

AUSLIEFERUNG

MIŠ založba / Miš Publishing
Gorjuša 33, 1233 Dob pri Domžalah
tel.: (+386) 1 721 45 40
fax: (+386) 1 729 31 65
info@miszalozba.com
narocila@miszalozba.com

Der Drava Verlag wird vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (Sektion IV: Kunst und Kultur) gefördert.

Gefördert vom Land Kärnten Kultur (Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 14 – Kunst und Kultur).

Založbo Drava podpira Urad vlade Republike Slovenije za Slovence v zamejstvu in po svetu.

Arbeitsgemeinschaft Österreichische Privatverlage.

Titelfoto: GOLIF



Drava

Drava Verlag · Založba Drava GmbH